

Laudatio

für

Frau Dr. des. Caterina Schürch Max Weber-Preis 2021

Caterina Schürch gehört international zu den herausragenden jungen Forscherinnen in der Wissenschaftsgeschichte. Sie ist weithin bekannt für ihre originellen, analytisch scharfen Forschungsbeiträge, und für eine glänzende akademische Laufbahn ist sie qualifiziert wie nur wenige.

Im Februar 2021 wurde sie an der LMU München mit einer Arbeit zur Geschichte der Biowissenschaften promoviert: „Die Suche nach fundamentalen physiologischen Mechanismen: Kooperationen zwischen Biologie, Physik und Chemie (1918–1939)“. Ihre Fragestellung ist von hoher historischer und systematischer Relevanz, die Beispiele sind frisch, die Methode ist innovativ, die Argumentation klar und der Forschungsertrag überragend.

Caterina Schürch betritt mit dieser Studie empirisch wie methodisch Neuland. Sie untersucht einen Typ biologischer Forschung, der seit den 1920/30er Jahren an Bedeutung gewann: Die Erklärung von Lebensprozessen durch ihre Rückführung auf intrazelluläre „Mechanismen“. Diese erforderte eine enge Zusammenarbeit von Biologie, Physik und Chemie, zu einer Zeit, als dies noch längst nicht selbstverständlich war. An vier Beispielen aus Sinnesphysiologie, Hormonforschung, chemischer Genetik und Elektrophysiologie untersucht Schürch, wie man darum rang, die unterschiedlichen Ziele, Ressourcen und Methoden der Fächer gewinnbringend zusammenzuführen. Analytisch nutzt sie neuere Ansätze der Wissenschaftsphilosophie und prüft deren Anwendbarkeit und Geltungsbereich. So zeigt die Arbeit eindrucksvoll die Stärken einer historischen Epistemologie, die wissenschaftstheoretische Konzepte für die Wissenschaftsgeschichte fruchtbar macht. In diesem Fall verhilft der Ansatz zu einem besseren Verständnis einer enorm einflussreichen, aber bisher weithin unbeachteten Forschungstradition; und zu einem theoretischen Modell, das erklärt, wann disziplinenübergreifende Kooperation besonders gut funktioniert und warum sie in manchen Fällen scheitert. Das ist nicht nur historisch erhellend, sondern auch von erheblicher aktueller Relevanz.

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften würdigt Caterina Schürchs herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Geschichte der Biowissenschaften mit dem Max Weber-Preis 2021.